



## SCHULISCHE SUCHTVEREINBARUNG

### Schulentwicklungs- prozess zur Prävention und Frühintervention

Ihre Ansprechpartnerin:  
Sabine Hausner,  
Dipl.-Sozialpädagogin (BA), SKOLL-Trainerin  
Die Brücke Burghausen e.V.  
Fachstelle für Suchtprävention  
E-Mail: [s.hausner@bruecke-burghausen.de](mailto:s.hausner@bruecke-burghausen.de)  
Telefon: 08677-985598  
[www.bruecke-burghausen.de](http://www.bruecke-burghausen.de)

### So können sie mitmachen:



## PROGRAMMBESCHREIBUNG

### 1. Schritt:

- Einberufung eines Arbeitskreises: Schulleitung, Lehrer, Schüler, Eltern, Fachstelle für Suchtprävention
- Bestandsaufnahme der aktuellen Situation:
  - ⇒ Was wird in der Schule (Sucht-)präventiv geleistet? Wer kann sich hier verantwortlich zeigen? Gibt es diesbezüglich einen Arbeitskreis?
  - ⇒ wie sieht das pädagogische Rahmenkonzept für Präventionsarbeit aus?
  - ⇒ Wird auf Einhaltung des Jugendschutzes geachtet?
  - ⇒ Wie wird momentan mit auffälligen Schülern umgegangen? (Drogenkonsum, Schule schwänzen, aggressives / autoaggressives Verhalten, Apathie, Ritzen, sozialer Rückzug...)
  - ⇒ Zielformulierung: Was ist der Bedarf? wo wollen wir hin? Was wollen wir erreichen?

### 2. Schritt:

- Erarbeitung von Richtlinien zum Umgang mit auffälligen Schülern (Unterrichtsverhalten, Leistungsverhalten, soziales Verhalten und Konsumverhalten)
- Ausarbeiten eines Beobachtungsbogen zur Dokumentation von auffälligem Schülerverhalten
- Erarbeiten einer Suchtvereinbarung unter Partizipation o.g. Personengruppen

# PROGRAMMBESCHREIBUNG

## 3. Schritt:

- Erarbeiten von weiteren Schritten bei Nichteinhalten der Suchtvereinbarung (Stufenplan mit Maßnahmenkatalog))
- Mögliche Zielvereinbarungen besprechen und Kooperationspartner festlegen (Einbeziehen von Beratungsstellen)
- Erfolgskontrolle (wann?, wie geht es weiter bei Nichteinhaltung)

## 4. Schritt:

- Bekanntmachung der Suchtvereinbarung:
  - ⇒ Elternbrief
  - ⇒ Elternabende
  - ⇒ Hausordnung
  - ⇒ Info für neue Schüler/ Eltern und Lehrer
  - ⇒ Klasseninfo durch den Klassenlehrer
  - ⇒ Aushang und Homepage

## 5. Schritt:

- Integration der Vereinbarung in Schulalltag
- Peer to Peer-Schulungen zum Thema mit Verpflichtung das Thema Sucht im Schulalltag präsent zu halten/ Unterstützung durch Lehrer
- Elternabende und Projekttag zum Thema
- Regelmäßiges Überprüfen der Suchtvereinbarung und ggf. Überarbeitung

# PROGRAMMABLAUF

Schulung 1:  
„Aufgaben, Ziele und Herausforderungen der Suchtprävention an Schulen“  
**Analyse des Ist-Zustands und Bedarfsfeststellung/ Zielformulierung**

Schulung 2:  
„Krisenzeit Jugend: Entwicklungsaufgaben, Chancen und Risiken“  
**Wissensvermittlung und Herausarbeiten der Bedeutung für die schulische Suchtvereinbarung**

Schulung 3 und 4:  
„Gesprächsführung mit Jugendlichen und Entwicklung eines Stufenplans“  
**Transfer in die Praxis, festlegen eines verbindlichen Interventionsplans**

Arbeitsauftrag 1 :  
Wann sprechen wir von auffälligem Verhalten? Wie gehen wir mit auffälligem Verhalten um? wie wird dies dokumentiert? Wann ist eine Intervention nötig?  
**Festlegen von Grundlagen/ Dokumentationsbögen/ Verantwortlichkeiten**

Arbeitsauftrag 2 :  
Erarbeiten eines Gesprächsleitfadens und Erarbeitung des Stufenplans  
**Bekanntgabe an alle am Schulleben Beteiligten und ständiges Überprüfen der Gültigkeit**

Arbeitsauftrag 3 :  
Erstellung eines Rahmenplans für die Umsetzung in der Schule: z.B. Gestaltung einer Ausstellung für Mitschüler, Gestalten von Infoständen oder Elternabenden  
**Ergebnissicherung und Integration in den Schulalltag**

Peer to Peer Schulung:  
„Engagement für Jugendliche in der Krise“  
**Auseinandersetzung mit der Suchthematik, mit eigenem Konsumverhalten sowie Ressourcen**

